

»SEEPFERDCHEN 27« – KESER HOLLANDIA 35 CLASSIC

Wunderbar zum Wasserwandern

Im Fuhrpark der Bootscharter Keser GmbH tummeln sich mittlerweile 30 »Seepferdchen«. Die ständig erweiterte Leihschiff-Sparte des Berliner Wassersport-Fachbetriebes verzeichnete auch in der gerade zuende gegangenen Saison einen enormen Zuspruch ...



CHARTERBOOT-TEST

Und dies nicht ohne Grund. Zum einen kann Charterunternehmer Mike Keser (38) auf eine durchweg junge Yachtflotte verweisen, zum anderen werden die praxisgerecht ausgestatteten Boote zu mehr als konkurrenzfähigen Preisen offeriert. Am letzten September-Wochenende erprobten wir, und zwar bei herrlichem Frühherbst-Sonnenschein, die »Seepferdchen 27«, die zu den frischesten Exemplaren innerhalb der Keserschen Mietyacht-Range gehört. Die Erstwasserung des schmucken Knickspant-Verdrängers erfolgte Anfang August 2015, so dass in bisher sieben Einsatzwochen beachtliche 225 Motorstunden zusammenkamen. Für die kommende Saison, die im Hause Keser bei entsprechender Wetterlage schon im März 2016 beginnt, kann sich der Kunde selbstverständlich auf ein völlig neuwertiges Schiff gefasst machen, das sich ganz prima für die zwei- bis vierköpfige Crew eignet. Natürlich ist auch eine Belegung mit sechs Personen möglich, doch wirklich ergonomisch geht es dann nicht mehr zu an Bord der Hollandia 35

Classic, die sich übrigens als einziges Boot im Keser-Programm mit einer optisch sehr gefälligen weinroten Rumpfkolorierung präsentiert. Bevor wir uns näher mit der 11,40 m langen und 3,75 m breiten »Seepferdchen 27« beschäftigen, hier noch einige Informationen über

unseren Testboot-Lieferanten. Die anno 2009 aus der Taufe gehobene Bootscharter Keser GmbH hat ihre gepflegten Motoryachten auf drei verkehrsgünstig gelegene Basen verteilt. Neben dem weithin bekannten Firmensitz der Familie Keser am Fuße der Berlin-Spandauer

Freybrücke betreibt man Stützpunkte im brandenburgischen Töplitz, einem Ortsteil von Werder an der Havel, und in Rechlin am südlichen Ufer der Müritz. Ab Rechlin kann der Freizeitskipper, falls kein amtlicher Bootsführerschein vorhanden ist, auch mit der sogenannten »Charterbescheinigung« das Ruder in die Hand nehmen. Voraussetzung für die Erteilung dieses für die Dauer des jeweiligen Chartertörns gültigen Dokuments ist eine etwa dreistündige Einweisung in Theorie und Praxis anhand eines festgelegten Protokolls – einhergehend mit der Entrichtung einer überschaubaren Kostenpauschale in Höhe von 90 Euro.

Wenngleich es sich bei der zehn Tonnen schweren Keser Hollandia 35 Classic offiziell um eine Eigenmarke des hauptstädtischen Traditionsunternehmens handelt, wurde dieses Boot (wie auch seine stählernen Schwesterschiffe) nach exakten Vorgaben Mike Kesers in Holland gefertigt. Als kompetente Bauwerft der »Seepferdchen 27« zeichnet Gruno Motoryachten aus Zoutkamp am Lauwersmeer verantwortlich. Im Yachthafen

Rechlin, der in traumhaft idyllischer Lage einen Panoramablick auf die »Kleine Müritz« bietet, sind wir mit Serviceleiter Jörg Hennig verabredet, der sich um die fachmännische Betreuung der Keser-Kunden kümmert. Unser Testobjekt ist blitzblank geputzt und randvoll betankt, die Betten sind mit den vorgeordneten Bezügen versehen. Als Willkommensgruß gibt es einen bunten Blumenstrauß und ein Fläschchen Rotkäppchen-Sekt. Die Übergabeprozedur dauert in diesem Fall nur drei Minuten, während weniger versierte Skipper detailliert mit der Handhabung des Bootes und dessen Technik vertraut gemacht werden. Die erste Station unseres Bordrundgangs ist das von einem vollständig verschließbaren Stoffdach mit bis zu 200 cm Stehhöhe überspannte Achterdeck, wobei sich der Kommandostand mit übersichtlicher Instrumentierung, multifunktionalem Kartenplotter sowie Bug- und Heckstrahler-Joysticks an zentraler Stelle befindet. Die genau 82 cm breite Sitzbank, deren Inneres als Stauraum genutzt werden kann, lässt sich frei verschieben, das Vetus-Hydraulikruder mit schlanken 50 cm



1. Adrett eingerichtet: der 192 cm hohe Salonbereich mit seidenmatt lackiertem Kirschholz-Mobiliar
2. Begrüßungsblumen und Begrüßungssekt für den Chartergast – direkt gegenüber der Sitzcouch befindet sich die Bordküche
3. In der Bugkabine des 35-Footers gibt es eine üppig bemessene Doppelkoje von 210 x 212 cm
4. Das Heckzimmer der Keser Hollandia 35 Classic beherbergt eine Schlafstatt von 205 x 170 cm
5. Sehr angenehm: Es gibt zwei WC-Räume und zwei Duschkabinen
6. Heckansicht: Eine backbordseitige Treppe führt vom Badesteg hinauf aufs Achterdeck



Durchmesser liegt ideal zur Hand. Zwischen Backbord- und Steuerbordanschlag sind zwar annähernd neun Ruderdrehungen zu konstatieren, jegliche Kursänderungen werden allerdings äußerst präzise umgesetzt. Die achterliche Decksbegrenzung bildet die mit burgundfarbenem Kunstleder bezogene Heckbank, zu der sich ein demontierbarer Teakholz-Tisch gesellt. Wetterfeste Hartplastik-Gartenstühle, die nach wie vor auf den meisten Charterbooten zu finden sind, gibt es hier nicht. Dafür aber sinnvollerweise ein umlaufendes Gangbord, dessen heckwärtige Breite gute 38 cm beträgt. Die seitlichen Laufdecks bringen es sogar auf sehr gute 45 cm. Dass sich der 335 cm lange Niro-Handlauf auf dem Kabinendach bereits bei leichter Druckbelastung durchbiegt, ist ein Kritikpunkt, da man sich hier unter Umständen die Finger klemmen kann.

Nun aber bitteschön hereinspaziert in den luftigen Salon, dessen seidenmatt lackiertes Kirschholz-Mobiliar eine heimelige Atmosphäre schafft. Der bequem gepolsterten L-Sitzcouch, die sich zur Bedarfsdoppelkoje umgestalten lässt, steht der Küchenblock gegenüber. Dieser



1



2



3



4

1. Zur Heckbank auf dem Achterdeck gesellt sich ein teakhölzerner Tisch
2. Steuerstand mit Hydraulikruder, Plotter sowie Bug- und Heckstrahler
3. Der sechszylindrige Solé-Einbaudiesel leistet 69,9 kW, also 95 PS
4. Rechts neben dem Skippersitz befindet sich ein gut zugänglicher Stauraum, der die Gasflasche birgt

beinhaltet nicht nur einen 90 Liter fassenden Kühlschrank, eine Druckwasserspüle und einen vierflamigen Gasherd, sondern auch eine Mikrowelle und weitere typische Mietboot-Gerätschaften wie einen Toaster oder eine Kaffeemaschine. Der ausklappbare Flachbild-DVD-Fernseher zählt ebenso zum Bord-Entertainment wie eine Radio-CD-MP3-Player-Kombination. Ein bisschen schade finden wir, dass sich die LED-Deckenbeleuchtung nicht dimmen oder zumindest einzeln schalten lässt. Letzteres geht nämlich in beiden Kabinenteilen, denen jeweils zwei Sanitärräume mit tadellos funktionierenden Duschen und leise abziehenden elektrischen Do-

metic-WCs angegliedert sind. Wer sein Nachtlager im um 75 cm vertieften Vorschiffbereich aufschlägt, den erwartet eine 210 x 212 cm große Schlafstatt mit 13 cm dicken Komfortmatratzen und unterlüftenden Lattenrosten. Neben einem voluminösen Bettkasten-Unterbau gibt es zwei üppig bemessene Kleiderschränke, ein quadratisches Skylight mit Jalousie und Mückengitter sowie vier Bullaugen, von denen sich zwei öffnen lassen. Ein Heizungsausgang ist genauso selbstverständlich wie der jederzeit griffbereite Handfeuerlöscher.

Echtes Wohlfühlambiente verspricht das ebenfalls für zwei Besatzungsmitglieder

konzipierte Heckzimmer. Als dominierendes Einrichtungsstück wäre hier das verlängerte King-Size-Bett im Format 205 x 170 cm anzuführen. Staumöglichkeiten für die persönliche Habe sind reichlich vorhanden, das Heckfenster ist mit einem feinmaschigen Insektennetz versehen. Zu den vorab thematisierten Sanitärräumen sei gesagt, dass die steuerbords angeordnete Toilette hinsichtlich des Platzangebotes relativ mickrig ausfällt. Benutzer werden sich also nur so lange im »stillen Örtchen« aufhalten, wie es zwingend erforderlich ist ...

Angetrieben wird die nach der CE-Kategorie C eingruppierte »Seepferdchen 27«

von einem sechszylindrigen Solé-Diesel, der aus fünf Litern Hubraum 69,9 kW (95 PS) mobilisiert. Der aus spanischer Produktion stammende Selbstzünder, der auf einem bewährten Mitsubishi-Block basiert, glänzt speziell im unteren und mittleren Drehzahlbereich durch kultivierten Lauf, eine spontane Gasannahme und völlig ausreichenden Schub. Mit eingelegtem Gang und abgelesenen 700 min⁻¹ macht die Keser Hollandia 3,4 kn Schleichfahrt. Zum stressfreien Wasserwandern bieten sich konstant gehaltene 1.300 min⁻¹ an, die ein gemäßigtes Reisetempo von 6,3 Knoten erlauben. Ab etwa 1.800 Touren pro Minute und dabei gestoppten 7,5 Knoten bildet

sich eine ansehnliche Bugwelle. Verlangt man dem rundum adretten Charterboot das Äußerste ab, lassen sich unter einer Vollastdrehzahl von 2.350 min⁻¹ immerhin 8,5 kn, also beinahe 16 km/h, realisieren. Die Laufeigenschaften lassen sich unterm Strich als absolut problemlos beschreiben, so dass Freizeitkapitäne mit geringer Erfahrung keinerlei Berührungsängste verspüren müssen. Bei Schleusen- und Anlegemanövern helfen die jederzeit einsatzfähigen Bug- und Heckstrahler. Rangieren auf engem Raum gerät folglich zur leichten Übung.

Wie wär's mit einem Chartertörn als Weihnachtsgeschenk für Sie und Ihre

Liebsten? Mit dem von uns getesteten 35-Footer kommt in Anbetracht des erstklassigen Allgemeinzustandes und des praxiserfahrenen Equipments garantiert (Vor-)Freude auf. Kleine Defizite sehen wir einzig im ziemlich eng geratenen Vorflur und – wie erwähnt – aufgrund der eingeschränkten Platzverhältnisse in den beiden Kloräumen. In der Vor- und Nachsaison gilt ein Schnuppertarif von 1.199 Euro für eine Woche Bootsurlaub. Wer zwangsläufig in der Hochsaison buchen muss, der zahlt für den siebentägigen Bordaufenthalt 2.099 Euro. ■

Text & Fotos: **Peter Marienfeld**

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 11,40 m
Breite: 3,75 m
Durchfahrthöhe: min. 2,65 m, max. 3,70 m
Tiefgang: 0,90 m
Gewicht: 10.000 kg
CE-Kategorie: C
Indienststellung: August 2015
Max. Personenzahl: 8
Kojenzahl: 4 (+2)
Brennstofftank: 500 l
Wassertank: 500 l
Septiktank: 500 l
Baumaterial: Schiffbaustahl
Motorisierung: Solé-Sechszylinder-Einbaudiesel, Typ SM-105, Leistung 69,9 kW (95 PS), in Verbindung mit einem Wellenantrieb
Höchstgeschwindigkeit: 8,5 Knoten (16 km/h)
Brennstoffverbrauch: Durchschnittlich 3 bis 5 Liter Diesel pro Stunde (Angabe der Firma Bootscharter Keser)

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)
 Hydraulische Ruderanlage, Bug- und Heckstrahler, Leinen- und Fendersatz, Bootshaken, Warmluftheizung, Warmwasserversorgung, Innenausbau in Kirschholz, extralange Kojen, mehrteiliges Cabrioverdeck, komplettes Ankerschirr, getrennte Sanitärräume vorne und achtern, jeweils mit elektrischer Toilette, Hecksteg mit Badeleiter, Warmluftheizung, 220-Volt-Landanschluss mit Ladegerät, Rettungsweste für jedes Crewmitglied, Verbandskasten, Radio mit CD-Player, Flachbild-Fernseher, Küchenzeile mit vierflamigem Gasherd, 90-Liter-Kühlschrank, Spüle, Toaster, Microwelle, Kaffeemaschine, multifunktionaler Kartenplotter, Signalhorn, Fernglas, Taschenlampe

BUCHBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)
 Revierkundiger Skipper (250 € pro Törntag), Bettwäsche (12 € pro Person, Handtuchsatz (8 € pro Person), Bordfahrrad (35 € pro Woche), Beiboot (180 € pro Woche), Einweisung inklusive Charterschein (90 €), Endreinigung (90 €), Pkw-Stellplatz am Anleger (20 €)

CHARTERPREISE (ZUZÜGLICH BETRIEBSKOSTEN NACH VERBRAUCH)
Vor- beziehungsweise Nachsaison: ab 1.199 € pro Woche
Hauptsaison: bis 2.099 € pro Woche

ZULÄSSIGES FAHRTGEBIET
 Mecklenburgische Seenplatte, schiffbare Gewässer in Berlin und Brandenburg (andere Reviere auf Anfrage möglich)

WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG
Bootscharter Keser GmbH
 An der Havel 38
 14542 Werder an der Havel, Ortsteil Töplitz
 Tel. 030-3620800
www.bootscharterkeser.de

Frisch gewienert: die neuwertige »Seepferdchen 27« am Übergabesteg in Rechlin an der Müritz

